



Technische
Universität
Braunschweig

Zukunftsfragen – kontrovers

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Wie wird, wie sollte sich die Universität verändern, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen?

Wird die Universität zu einem Unternehmen werden, das Studierende marktgerecht für den Beruf ausbildet? Welche Rolle spielt die Forschung für die Universität der Zukunft? Wer sorgt für die Ressourcen? Wer bestimmt die Forschungsziele? Hat die Universität noch einen Bildungsauftrag?

Zukunftsfragen stellen sich nicht nur für die Universität als Forschungsinstitution, sondern auch für die Forschung selbst: wo sind die Grenzen des Machbaren? Wird die Abschätzung von Wissenschafts- und Technikfolgen an einen Spezialdiskurs delegiert oder gelingt es, eine Debatte innerhalb von Wissenschaft und Technik sowie der gesamten Gesellschaft zu initiieren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie?

Ausgerichtet von der **Gruppe »Wissen und Kritik«**:
Annette Bartsch, Kurt Dockhorn, Henning Garbers, Norbert F. Käufer,
Marianne Putzker, Bettina Wahrig

in Zusammenarbeit mit dem **Haus der Wissenschaft Braunschweig** und der **Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften** an der TU Braunschweig.

www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Bettina Wahrig
Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften
mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte der TU Braunschweig
Beethovenstr. 55, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 391-5997
E-Mail: b.wahrig@tu-braunschweig.de

Zukunfts- fragen – kontrovers

KONFLIKT?

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

▪ Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30

Artgerechte Tierhaltung:

Was ist machbar? Was ist vertretbar?

Hilal Sezgin und Nicole Karafyllis

In Kooperation mit



Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30 Uhr

Hörsaal SN 19.3, TU-Altgebäude, Pockelsstr. 4

Artgerechte Tierhaltung: Was ist machbar? Was ist vertretbar?

Es diskutieren:

Hilal Sezgin und Nicole Karafyllis

Moderation: Bettina Wahrig, TU Braunschweig

Hilal Sezgin studierte Philosophie in Frankfurt am Main und arbeitete danach mehrere Jahre im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. Seit 2007 lebt sie als freie Schriftstellerin und Journalistin in der Lüneburger Heide. Sie schreibt u.a. für DIE ZEIT und die Süddeutsche Zeitung sowie als Kolumnistin für die Meinungsseite der taz, das Feuilleton der Frankfurter Rundschau und der Berliner Zeitung. Ihre publizistischen Themen sind hauptsächlich Tierethik und Tierrechte, Feminismus, Philosophie und Islam, Islamfeindlichkeit und Multikulti. Ihr neuestes Buch heißt „Artgerecht ist nur die Freiheit. Eine Ethik für Tiere oder Warum wir umdenken müssen“, erschienen im Verlag C.H. Beck, Januar 2014.

Nicole Karafyllis studierte Biologie und Philosophie und ist Professorin für Philosophie mit den Schwerpunkten Wissenschafts- und Technikphilosophie an der Technischen Universität Braunschweig. Ihre zahlreichen Publikationen gelten v.a. Natur-/Technik-Differenzen und damit Themen wie nachwachsenden Rohstoffen und Biofakten. Neben historischen Arbeiten, z.B. zum Verhältnis von Neurowissenschaften und Geschlecht, stehen solche zur Bio- und Umweltethik. Sie ist u.a. Trägerin des Abt Jerusalem-Preises. Ihr jüngstes Buch trägt den Titel „Putzen als Passion. Ein Universalreiniger für klare Verhältnisse“: Kadmos-Verlag 2013.

Massentierhaltung ist seit längerer Zeit in der Kritik. Sie hat Folgen für die Umwelt und für die Gesundheit der Menschen: Tiergülle verändert den Boden nachteilig, die massenhafte Verfütterung von Antibiotika verhindert oft eine wirksame Behandlung von Infektionen, weil immer mehr Keime Resistenzen haben. Die industrialisierte Landwirtschaft verursacht aber auch Leiden bei den Tieren: schockierende Berichte und Bilder in den Medien sind fast zum Alltag geworden.

Aber was können wir dagegen tun? Reicht es aus, auf ökologischen Landbau und artgerechte Tierhaltung umzusteigen? Was ist überhaupt artgerecht?

Hilal Sezgin hat in ihrem Buch die These vertreten, eine artgerechte Tierhaltung sei wohl kaum mit dem Ziel vereinbar, Tiere zu „nutzen“. Sie plädiert für einen völlig neuen Umgang der Menschen mit Tieren. Darüber wird sie mit der Braunschweiger Philosophin Nicole Karafyllis diskutieren.